

PRESSEMITTEILUNG

Freitag, 23. März 2018

Junge Union: Koalitionsbruch war absehbar

Der Stadtverband der Jungen Union stellt nach der Entscheidung der SPD die Koalition mit den Grünen und der FDP nicht fortzusetzen, fest, dass der Bruch der Koalition längst abzusehen war. Die Unterschiede der Koalitionspartner wären von Anfang an zu groß gewesen.

Schlussendlich sei die Koalition dann daran zerbrochen, dass die kleinen Parteien der Koalition immerzu noch weitere Zugeständnisse einforderten und ihnen diese, trotz massiven Entgegenkommens stetig dennoch nicht genug wurden.

Die Junge Union fordert nun von den im Rat der Stadt vertretenen Parteien Klarheit darüber, wie es mit der Stadt künftig weitergehen soll.

Der Vorsitzende Robin Mainz dazu:

„Nachdem wir lange genug zusehen mussten, wie die Koalition ihr vorprogrammiertes Ende nahm, haben die Menschen in Castrop-Rauxel nun alles Recht dazu, schnell zu erfahren, wie es künftig mit wechselnden Mehrheiten im Rat ihrer Stadt weitergehen soll. Kommunalpolitik sollte sich dadurch auszeichnen, dass pragmatisch und lösungsorientiert an den praktischen Problemen der Menschen im Alltag gearbeitet wird. Diese Form von verantwortungsvoller Politik erwarten wir in Zukunft.“

Verantwortlich: **Jonas Ehm** (Pressesprecher) • **Robin Mainz** (Vorsitzender)

Junge Union Castrop-Rauxel

Wittener Straße 41 • 44575 Castrop-Rauxel • Tel: 02305 440480 • Fax: 02305 440482
info@ju-castrop-rauxel.de • www.ju-castrop-rauxel.de